



Susane Colasanti

Waiting for you

a.d. Amerikanischen von Barbara Abedi

Arena 2011 • 289 Seiten • 14,95 • ab 14

Komisch, dass man so nah bei jemandem wohnen und mit ihm zusammen aufwachsen kann, ohne ihn wirklich genau zu kennen. Oder vielleicht hat man ihn mal gekannt, aber jetzt ist man sich fremd geworden. Merkwürdig, wie die Zeit etwas verändern kann, von dem man dachte, es bleibt immer gleich ...

... und das ist vielleicht die wichtigste Erkenntnis dieses Schuljahrs, von dem Marisa dachte, es würde das beste in ihrem Leben werden (was es letztlich auch wird). Veränderung ist das Grundthema dieses eindrucksvollen Romans, dessen Lektüre man allen Leserinnen und auch Lesern ab etwa 14 dringend ans Herz legen möchte.

“Eine Geschichte über die Liebe” heißt es im Untertitel, aber der Roman hat so viel mehr zu bieten, auch wenn – bei näherer Betrachtung – sich letztlich tatsächlich alles um die Liebe dreht.

Aber beginnen wir von vorn: Das Sommercamp ist vorüber, Marisa ist in die „Zivilisation“ zurückgekehrt und steht mit Sterling, ihrer besten Freundin, vor einem neuen Schuljahr, das ihrem Leben einen neuen Kick verleihen soll. Endlich will sie einen Freund haben, einen, mit dem sie das große Glück erlebt, auf den sie sich verlassen kann. Und das kann, so denkt sie, nur Derek sein, der attraktive Mitschüler, der eines Tages tatsächlich mit seiner Freundin bricht und Marisa zu umwerben be-

ginnt. Grund genug, glücklich zu sein, aber Marisa wird von ihren Ängsten und Depressionen, die sie das ganze letzte Jahr gejagt haben, eingeholt. Marisa kann die Zeit mit Derek nicht genießen, weil sie Angst hat minderwertig zu sein, eifersüchtig ist auf seine ehemalige Freundin und ihn pausenlos verdächtigt, mit dieser wieder eine neue Beziehung einzugehen. Dabei will sie das gar nicht, vielmehr möchte sie das Mädchen sein, das souverän seinen Weg geht und alles versteht. Aber die Wirklichkeit sieht so aus:

Ich habe den ganzen Tag über übelste Laune Dass ich endlich mit ihm zusammen bin, ist ebenso aufregend wie anstrengend. Manchmal habe ich das Gefühl, dass ich ihm gegenüber eine Rolle spiele, dass ich mich so verhalte, wie ich glaube, dass er es möchte und wie ich es sein möchte. Ich weiß nicht mal, warum ich es tue. Mit Derek bin ich nie vollkommen entspannt und ich selbst.

Aber es gibt jemanden, bei dem sie genau das sein kann: Nash, der alte Freund aus Kindergartenzeiten, der gute alte Nash, der auch

noch neben ihr wohnt, der aber nicht als Freund in Frage kommt, weil er so gar nicht cool ist. Als Nash daher eines Tages andeutet, dass er mehr für sie empfindet als bloße Kumpane, ändert sich das Verhältnis der beiden, ihre Unbekümmertheit geht verloren, Distanz entsteht. Gleichzeitig zerbricht die Ehe der Eltern nach 19 Jahren, weil die Mutter sich in einen anderen Mann verliebt hat – unfassbar für Marisa, die die Eltern für das ideale Liebespaar und die idealen Eltern gehalten hat.

Die Konflikte überwältigen sie. Sorgen um Sterling kommen hinzu, die unbekümmert Bekanntschaften im Internet sucht und auf Ältere steht. Es sind vor allem die Jugendlichen mit ihren Problemen und Denkweisen, die das Buch so überzeugend und lesenswert machen; absolute Ehrlichkeit der Personen ermöglicht es dem Leser, sich in die unterschiedlichen Charaktere hineinzusetzen, etwas von sich in ihnen zu finden, hier und da einen möglichen Weg aus den eigenen Problemen zu sehen oder wenigstens eine Anregung, eine Erkenntnis dazu.

Es dauert lange und erfordert viele Krisen, bis Marisa lernt, sich im Jetzt zurechtzufinden. Dabei hilft ihr vor allem Nash, der immer instinktiv weiß, was sie braucht – und wenn es ganz schlimm wird, dann sind das alte Filme.

Diese bittersüße Sehnsucht nach vergangenen Zeiten, die wir nie mehr erleben werden. Ein sehr intensives Gefühl. Intensiv im positiven Sinn. Weil all diese Erinnerungen in mir sind und ich sie nie vergessen werde. Sie werden zu einem Teil dessen, was mich ausmacht, der Persönlichkeit, die ich werde, wenn ich älter bin.

Und damit verbindet sich die Erkenntnis, dass die Dinge nicht immer so geschehen, wie man sie gern hätte und wie sie geplant sind – eine Erkenntnis, die auch Marisas Eltern machen müssen, eine Erkenntnis aber auch, die nicht immer schlecht ist ...

Waiting for you ist ein Roman, der viele Probleme und Aspekte aus dem Leben von Jugendlichen aufgreift, darunter das wichtigste: das Warten auf den idealen Partner, der alles erfüllt, was man sich je erträumt hat; aber dann *stellt man fest, dass es dieses 'Gesamtpaket', wonach jeder sucht, gar nicht gibt. Niemand kann einem alles geben, was man sich wünscht.*

Insofern ist der Roman wirklich „eine Geschichte über die Liebe“. Aber er ist auch eine differenzierte und erfrischend ehrliche Geschichte über Themen wie Freundschaft, Familie, Schule, Alltagsleben. Die einzelnen Situationen, die sich eigentlich wie Episoden in bestimmten Zeiträumen aneinander reihen, werden von Susane Colasanti nahtlos aneinandergefügt, um am Ende die ganz große Botschaft zu vermitteln: Lebe dein Leben jetzt, ergreife die Chance es zu ändern, lass dir von niemandem diktieren, was du zu tun hast – all das ist besser als auf das zu warten, was ganz sicher in der erwarteten perfekten Form nie eintreten wird.

Ein eindrucksvoller und zugleich höchst unterhaltsamer Roman, der eine poetisch-realistische Geschichte über das Leben von heute erzählt, über Freundschaft und Liebe, über Sehnsüchte und Wünsche, über Enttäuschungen und Ängste. Wunderbar!

Astrid van Nahl